

Hobby: Die 17-jährige Weinheimerin Amelie Michel saht für ihre Geschichten einen Preis nach dem anderen ab / Freundschaft und Abschied das zentrale Thema

Mit Worten Emotionen wecken

Von Iris Kleefoot

Weinheim. Wenn sie schreibt, ihre Gefühle und Gedanken in Worte fasst, versinkt sie manchmal darin – wie in einer Trance. Amelie Michel liebt die geschriebene Sprache und die Geschichten, die sie damit transportieren kann. „Es geht mir vor allem darum, Emotionen zu vermitteln und zu wecken“, erklärt die erst 17-jährige Schülerin. Wie gut sie das schafft, beweisen zahlreiche Veröffentlichungen und Preise bei Schreibwettbewerben.

Gerade erst wurde eine ihrer Geschichten bei den Literaturtagen in Neu-Isenburg ausgewählt und von Schauspielern auf der Bühne präsentiert. Der Text „Hey baby, are we losing touch“ handelt von dem friedlichen Ende einer Beziehung. Für Amelie, die selbst mit zwei Freundinnen und ihrem Vater ange-reist war, um einen Buchpreis entgegenzunehmen, hagelte es Lob und Anerkennung.

„Das letzte Mal Wir“

Bereits im zurückliegenden Jahr konnte sie die Jury mit ihrem schriftstellerischen Talent beim Schreibwettbewerb „Erzähl mir was“ unserer Zeitung überzeugen. Die Geschichte „Das letzte Mal Wir“ landete unter den besten sechs und wurde in voller Länge veröffentlicht. Das Thema: die letzte Zusammenkunft zweier Freunde, bevor sich ihre Wege nach dem Abitur trennen, – auf dem Riesenrad.

Es sind Begegnungen und Begebenheiten aus ihrem eigenen Alltag, die Amelie Michel dazu inspirieren, zum Notizbuch zu greifen oder sich an den Computer zu setzen. „Immer wenn ich starke Gefühle habe, fallen mir Worte ein, die ich später zu einer Geschichte zusammensetze“, sagte sie. Aktuell ist es der nahende Abschied nach dem Abitur im nächsten Jahr, der die Schülerin des Privatgymnasiums Weinheim beschäftigt. Noch steckt sie Hals über Kopf im Punkte-Stress und den Abi-Vorbereitungen. Doch klar ist: Danach ist alles anders. Eine Umbruchsituation, der sich das blonde Mädchen emotional schon jetzt stellt. Ist das Schreiben also ein Mittel, die Seele aufzuräumen? Ein Stück weit auf jeden Fall. Amelie Michel: „Ich kann damit Gefühle besser und leichter verarbeiten.“

Leidenschaft für Literatur

Die Leidenschaft für Literatur wurde schon früh geweckt, von einem Vater, der in der Bibliothek der Frankfurter Goethe-Universität von Büchern schon von Berufs wegen umgeben ist. Er las der kleinen Amelie zunächst vor – wobei die Bandbreite zwischen Asterix und Märchen schwankte –, bevor er ihr als Schülerin Bücher ans Herz legte, die ihren Durst nach Geschichten stillten.

Ihr Lieblingsbuch ist „Der Joker“ von Markus Zusak und wurde 2007



„Das letzte Mal Wir“ lautet der Titel der Geschichte, mit der die Weinheimer Schülerin Amelie Michel die Jury des Schreibwettbewerbs unserer Zeitung überzeugte. Die 17-Jährige beschreibt darin das letzte Zusammentreffen zweier Freunde, bevor sich ihre Wege nach dem Abitur trennen, – auf dem Riesenrad.

BILD: PHILIPP REIMER

schichte über Freundschaft und den Mut zur Zivilcourage, ungeheuer spannend und mit viel Situationskomik erzählt. „Ich mag spannende Bücher, am besten mit einer Message“, verrät Amelie Michel. „Aber bitte nicht mit dem erhobenen Zei-

genfinger. Ich mag Bücher, die auch Amelie Michels eigene Erzählungen, in denen ihr Gespür für Sprache deutlich wird. Das legte sie jüngst auch in Berichte für diese Zeitung. Weil ihr schulisches Berufspraktikum Corona zum Opfer fiel, holte sie es im Herbst kurzerhand in

richten hineinzenschnuppert. Unsere Glosse „Moment mal“ profitierte davon. Ob Amelie nach ihrem Abitur Journalistin wird oder gar Schriftstellerin, weiß sie noch nicht. „Jetzt steht erst mal Lernen an“, sagt sie pragmatisch. Obwohl – erste No-

CDU

Ortsverband ruft zu Wahl von Merz auf

Weinheim. Im Vorstand des CDU-Ortsverbands Weinheim zeigt sich bei der bevorstehenden Mitgliederbefragung bezüglich des neu zu wählenden CDU-Bundesvorsitzenden eine eindeutige Präferenz für Friedrich Merz, heißt es in einer Pressemitteilung. Nur mit Merz, so Masuch, könne die Partei zu ihrem wertkonservativen Markenkern zurückfinden und den Bürgern die richtigen Antworten zur Lösung der aktuellen Probleme geben. Masuch stellt in Abrede, dass die beiden Mitbewerber zum Bundesvorsitz, Norbert Röttgen und Helge Braun, auch nur ansatzweise das Format besäßen, die CDU wieder aus ihrer aktuellen Krise herauszuführen. Er forderte daher mit Nachdruck alle örtlichen Parteimitglieder auf, von ihrem Stimmrecht bei der bevorstehenden Mitgliederbefragung Gebrauch zu machen und für Friedrich Merz als neuen CDU-Bundesvorsitzenden zu votieren.

KURZ NOTIERT

2G-plus beim Kikeriki Theater

Weinheim. Für Zuschauer, die am Freitag und Samstag, 3. und 4. Dezember, die Vorstellungen des Kikeriki Theaters in der Weinheimer Stadthalle besuchen möchten, gilt die 2G-plus-Regel. Aufgrund der gesetzlichen Regelungen ist der Besuch dieser Veranstaltung nur für vollständig geimpfte und nachweislich genesene Personen möglich, die zusätzlich einen tagesaktuellen Antigen-Schnelltest vorweisen können, heißt es in einer Pressemitteilung des Veranstalters. Für beide Vorstellungen gibt es noch Tickets im Kartenshop der DiesbachMedien, Telefon 06201/81 345 oder kartenshop@diesbachmedien.de